

Das Gemeindemagazin der Kirche am Bahnhof



Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Gemeindemagazins der Kirche am Bahnhof. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen beim Lesen und freuen uns, Sie auch persönlich begrüßen zu dürfen!

Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Im Licht der Hoffnung - Von Advent bis Neujahr	03
Rückblick - Adonia-Musical	05
Biblischer Unterricht	06
Rückblick Gemeindetag	07
Rückblick Open Air-Gottesdienst beim Lichterfest	08
Rückblick SoLa - „Wild West Goldtausch“	09
Senioren aktiv	11
Veränderungen in der Seniorenarbeit	13
Männerstammtisch	14
Kitchen Switchen am 22. November 18-21 Uhr	15
Weihnachten im Schuhkarton	16
Termine zum Jahreswechsel	16
Ostergarten 2026 - Ostern mit allen Sinnen erleben	17
Syrien: Drei Christen von Unbekannten erschossen	18
Gruppen und Angebote	20

Was uns kennzeichnet: Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg sind wir davon überzeugt, dass Kirche auch in der heutigen Zeit noch interessant, attraktiv und lebendig sein kann und dass es das Beste ist, das Leben gemeinsam mit Gott zu gestalten. Es ist sein größter Wunsch, dass Kirche Menschen Hoffnung vermittelt und ihnen hilft, glückliche Beziehungen zu leben, ihr Potenzial zu entfalten, es am

richtigen Platz für andere einzusetzen und eine erfüllte Beziehung mit ihm zu leben. Wir feiern gemeinsam den Glauben an Gott, integrieren ihn im Alltag und leben freundschaftliche Beziehungen miteinander.
Unsere Vision: Wir sind eine Gemeinde, in der möglichst viele Menschen Jesus Christus kennenlernen und gerne miteinander IHM nachfolgen.

Angedacht

Im Licht der Hoffnung - Von Advent bis Neujahr



Dunkle Wolke drücken auf das Gemüt, die Tage werden kürzer, es wird kälter. Für viele ist der November eine herausfordernde Zeit. Doch mit der Dunkelheit beginnt auch die Zeit der Erwartung, die Zeit des Advents, in der wir uns auf das Fest der Geburt Jesu vorbereiten. Advent ist nicht nur eine Zeit der äußeren Vorbereitung, sondern auch eine Möglichkeit der inneren Besinnung. Wir erinnern uns daran, dass das Licht der Welt in die Dunkelheit dieser Welt gekommen ist. Doch was bedeutet dieses Licht für uns inmitten der Herausforderungen des Lebens und des Alltags?

Inmitten der Dunkelheit des November und der kalten Wintertage leuchtet uns das Adventslicht entgegen. Der Adventskranz mit seinen vier Kerzen erinnert uns an das Licht, das in diese Welt gekommen ist, als Jesus Christus geboren wurde. In einer Zeit, in der

die Welt von vielen Sorgen und Ängsten geprägt ist, ist es genau dieses Licht, das uns Hoffnung gibt. Die Erzählung der Geburt Jesu in der Krippe ist mehr als eine schöne Geschichte, sie ist ein lebendiges Symbol der Hoffnung. Gott, der selbst in Jesus Mensch wird, kommt nicht in prachtvolle Paläste, sondern in die Einfachheit eines Stalles. In dieser Demut zeigt sich seine Liebe zu uns Menschen.

Die Adventszeit ist also nicht nur eine Zeit des Wartens, sondern auch eine Zeit der Hoffnung und der Freude. Sie lädt uns ein, uns bewusst zu machen, dass das Licht Christi auch heute noch in unsere Herzen kommen möchte – in die dunklen Ecken unseres Lebens, die von Zweifeln, Sorgen und Ängsten geprägt sind.

An Weihnachten feiern wir das größte Geschenk, das uns jemals gemacht wurde: Jesus Christus, unser Erlöser, ist geboren. Der Engel verkündete den Hirten: *„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkünde euch große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Euch ist heute der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr“* (Lukas 2,10-11). Diese Worte sind auch für uns heute noch von Bedeutung. Der Engel spricht uns an: *„Fürchtet euch nicht!“* Egal,

wie dunkel die Welt auch erscheinen mag, der Retter ist gekommen, das Licht der Welt.

In dieser Zeit ist es leicht, von den vielen äußeren Umständen überwältigt zu werden. Die hektischen Vorbereitungen für Weihnachten, der Konsumdruck, das ständige Streben nach „dem perfekten Fest“ – all das kann uns von der wahren Bedeutung dieses Festes ablenken. Doch Weihnachten lädt uns ein, still zu werden und in der Begegnung mit Jesus nach dem wahren Sinn zu suchen. Es geht nicht um Geschenke, sondern um das Geschenk Gottes an uns: seinen Sohn, der uns mit Liebe und Gnade begegnet, der gekommen ist und auf dessen Wiederkunft wir warten.

Das alte Jahr neigt sich dem Ende zu, und ein neues Jahr steht vor der Tür. Neujahr ist ein Moment, der uns an den Neubeginn erinnert. Es ist ein guter Zeitpunkt, um über das vergangene Jahr nachzudenken, uns für das Gute zu danken und um Vergebung für das zu bitten, was nicht gut war. Aber Neujahr ist auch eine Zeit, in der wir den Blick nach vorne richten dürfen. Der Apostel Paulus schreibt: *„Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich aus nach dem, was vor mir ist“* (Philipper 3,13). Dies ist eine Ermutigung, mit Gottes Hilfe in das neue Jahr zu gehen – mit Hoffnung, Vertrauen und einem offenen Herzen. Wir

dürfen auf die kommende Zeit blicken, nicht mit Sorgen und Ängsten, sondern mit Zuversicht. Denn der Gott, der in der Krippe geboren wurde, ist derselbe Gott, der uns durch jedes neue Jahr begleitet.

Inmitten von Advent, Weihnachten und Neujahr dürfen wir uns immer wieder bewusst machen: Wir leben nicht im Dunkeln. Das Licht der Hoffnung, das in der Geburt Jesu erstrahlt, begleitet uns durch die kalte Jahreszeit und in das neue Jahr. Möge es uns zuversichtlich machen, in allen Umständen zu leben mit der Gewissheit, dass wir nicht allein sind. Gott ist mit uns – gestern, heute und auch morgen. So schreibt Paulus: *„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes“* (Römer 15,13).

Ich wünsche euch allen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr, dass Gottes Licht in unser Leben strahlt und uns mit Hoffnung erfüllt und wir diese Zuversicht auch an andere weitergeben können.

Euer Andreas Latossek

Rückblick Adonia-Musical

„Mose - gerettet und befreit“ begeistert die Zuschauer



Sieht Gott sein Volk und wird er eingreifen? Und sieht Gott uns? Diese Fragen waren der Ausgangspunkt eines spannenden und

bunten Musicals von Adonia über das Leben von Mose. Das Volk Israel, gefangen in der Sklaverei in Ägypten und Mose, der den Auftrag bekommt, es im Namen Gottes in die Freiheit zu führen. Denn das ist Gottes Wunsch nicht nur für sein Volk sondern für alle Menschen. Er hat uns nicht vergessen. So erlebten die Zuschauer zunächst Moses Begegnung mit Gott am Dornbusch und seine Selbstzweifel, um anschließend in die Auseinandersetzung mit dem Pharao hineingezogen zu werden. Eindrücklich war auch die Szene, wie Gott sein Volk befreit und die Übertragung des Passahlammes auf das Sterben Jesu am Kreuz mit dem Lied „Gottes Ja für uns“. Zum Abschluss konnte der Durchzug durchs Schilfmeer in die

Freiheit gefeiert werden.

Fast 650 Zuschauer im vollbesetzten Philipp-Soldan-Forum waren von den Liedern, der Musik und der Aufführung bewegt und begeistert. Für die Band, die rund 80 jugendlichen Sängerinnen und Sänger, die Darsteller und die Mitarbeiter im Hintergrund, gab es am Ende stehenden Beifall. Unter den Mitwirkenden waren auch Teens und Jugendliche aus unserer Gemeinde.

Die Aufführung wurde vorher in einem dreitägigen Musicalcamp einstudiert. Dann ging es auf Tour durch vier Städte. Untergebracht war das Team bei privaten Gastgebern, versorgt und bekocht von vielen Mitarbeitern aus unseren Gemeinden.

Vielen Dank an alle, die sich eingebracht und so die Durchführung des Musicals möglich gemacht haben!



Biblischer Unterricht

Start und Freizeit

Im September sind wir mit unserem neuen Biblischen Unterricht - Kurs „Glauben entdecken“ gestartet. Nach einem Jahr Pause ging es mit 12 Teens aus der EFG Friedrichshausen und unserer Gemeinde los. Doch nicht nur bei den Teilnehmern gab es einen Wechsel, sondern auch bei den Mitarbeitern. So sind neben Mia Himmelmann und Andreas Latossek jetzt auch Silas und Esther Depner neu dabei.

Nach einem ersten Kennenlernnachmittag sind wir direkt auf eine Freizeit in die Nähe von Fritzlar gefahren. So konnte die Gruppe gut zusammenfinden. Bei Teamgames, Cube Challenges, beim Lagerfeuer oder Tischtennispielen hatten wir viel Spaß. Daneben haben wir auch wichtige Grundlagen behandelt, die Bibel kennengelernt, darüber gesprochen, warum sie kein Märchenbuch sondern glaubwürdig und wirklich Gottes Wort ist, wie wir sie lesen können und was sie mit unserem Leben heute zu tun hat. Beim Thema Beten wurde es dann in unserem Gottesdienst am Sonntagmorgen sehr persönlich. Wir haben kleine Gebetsgruppen gebildet, in denen wir das Gehörte praktisch umgesetzt haben und die Teens während der gesamten BU-Zeit darin fördern wollen, einander Anteil zu geben und füreinander zu beten. Zum Abschluss haben wir die Teens gesegnet und ihnen einen Bibelvers für die zwei Jahre mitgegeben, den Gott uns zuvor für jeden gezeigt hat.

In diesem Jahr erarbeiten wir gemeinsam das Alte Testament und entdecken, was Gott uns dadurch alles für unser Leben mitgeben möchte. Unser Ziel ist es, den Teens Wissen über die Bibel und den Glauben zu vermitteln, sie für Jesus zu begeistern, durch die Arbeit Beziehungen zu ihnen aufzubauen, die sie weiterbringen und Freundschaften untereinander zu fördern.

Bitte betet für die Teens, dass eine gute Gemeinschaft untereinander entsteht, dass sie aufmerksam sind, dass sie durch den Unterricht geprägt werden und sie die Bedeutung Jesu für ihr persönliches Leben erkennen. Bitte betet auch für uns Mitarbeiter für kreative Wege des Vermittelns, Liebe, Geduld und dass Jesus die Teens persönlich berührt.

Im Namen des Mitarbeiterteams,
Andreas Latossek

Rückblick Gemeindetag

Am 13. September haben wir als Gemeinde im Anschluss an unsere Gemeinschaftswoche einen ganzen Tag miteinander verbracht. Schon während der Woche gab es ein buntes Programm von Pizza essen, Radtour, Wanderung, ein Abend für Paare, eine Bildershow einer Amerikareise, einem Abend am Lagerfeuer und anderem. Los ging es dann am Samstagvormittag mit Lob Gottes und anschließendem Vortrag von Stephan Barthel, dem Leiter von WEC Deutschland. WEC ist eine internationale Missionsgesellschaft, die in über 80 Ländern tätig ist und vorwiegend unter Menschen arbeitet, die bisher wenig bis gar nichts von der guten Botschaft der Bibel gehört haben. Stephan sprach an Hand von 2. Mose 33,1-7 über das Gebet. Er zeigte auf, wie wichtig es ist, dass wir uns bewusst machen, mit wem wir eigentlich reden, und was für ein Vorrecht es ist, überhaupt mit Gott reden zu können. Er ermutigte uns, wie mit einem Freund ehrlich, frei und offen zu beten, und dies auch in Gemeinschaft zu tun. Dabei sollten wir auch das Hören auf Gott nicht vergessen. Als Hilfe und Idee gab er uns das Beten von Bibelversen oder ganzen Psalmen mit. Wir können diese in Situationen und auch über Menschen aussprechen und in ihr Leben anwenden. Dies haben wir anschließend auch direkt umgesetzt. Parallel hatten die Kinder ihr eigenes Programm, wo auch sie vom guten

Hirten gehört haben. Dann gab es lecker Pizza und Zeit fürs Miteinander. Den Nachmittag bei wechselhaftem Wetter nutzten manche in der Gemeinde zum Spiele spielen, andere zum Lobpreis oder zum miteinander reden. Eine Gruppe Jugendlicher fuhr zur Kartbahn. Am Abend wurde gegrillt. Später gab es eine Fortsetzung zum Vortrag vom Vormittag, die sehr praktisch wurde. Zu Gast war sehr spontan eine Missionarsfamilie aus Indien, die aktuell in Deutschland sind. Sie berichteten über ihre Arbeit und über die Bedeutung von Gebet auf ihrem Weg. Anschließend haben wir mehrere Gebetsformen in verschiedenen Gebetsrunden ausprobiert und für verschiedene Anliegen intensiv gebetet. So hatten wir einen schönen Tag miteinander und haben ermutigende und praktische Impulse mitnehmen können.

Andreas Latossek

Rückblick Open Air-Gottesdienst beim Lichterfest



Am 31. August haben wir bei schönem Wetter einen Open Air-Gottesdienst beim diesjährigen Park- und Lichterfest der Stadt Frankenberg gefeiert. Am gemeinsam von der ev. Gemeinschaft, der EFG Friedrichshausen und der Kirche am Bahnhof gestalteten Gottesdienst nahmen rund 300 Personen teil. Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Ermutigung – Mutmacher im Alltag“. Moderiert von Daniel Bäumner, in die Anbetung durch unsere Band geführt, haben Andrea

Hirt, Heidi Meyer und Nalani Bergen das Thema durch ein Theaterstück aufgegriffen, bevor Andreas Latossek uns ermutigt hat, uns auf Gott einzulassen. Gott ist so gut und ermutigt und hilft uns immer wieder. Und wir sollen andere genauso ermutigen und ihnen helfen. Am Ende der Predigt haben Kinder an jeden eine Karte mit einem ermutigenden Bibelvers verteilt. Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit auf dem Platz bei Essen und Trinken weiter zu verweilen, die Sonne zu genießen, sich zu unterhalten und u.a. der Band Servantz zu lauschen, die im weiteren Verlauf des Mittagsprogramms auf der Bühne gespielt hat und durch ihre Musik und ihre Worte auf Gott hinweisen konnte.

Andreas Latossek



Rückblick SoLa 2025 - „Wild West - Goldrausch“

Große Goldfunde in SoLaTown!

Reichtum wartet auf jeden, der rechtzeitig hier ist. Am 12.07.2025 und 20.07.2025 gehen die letzten Züge! SoLaTown ist die neue Stadt der unbegrenzten Möglichkeiten! Vor kurzem wurde hier ein Haufen Gold gefunden und davon gibt es noch eine Menge mehr zu holen. Es warten Reichtümer und Wohlstand in dieser staubigen Gegend. Seien Sie mit die Ersten, die diese Chance ergreifen. Und wer weiß, vielleicht bringt Ihnen SoLaTown nicht nur Gold, sondern noch viel mehr als das... Das Gold wartet! Seien Sie aber gewiss, dass sich neben Ihnen noch viele andere auf den Weg zum Reichtum machen werden.

Unter diesem Motto wurden die Teilnehmer zum diesjährigen SoLa eingeladen. Gestartet ist das SoLa in diesem Jahr in Schmittlotheim. Dort hat uns der Deputy Johnson erwartet und uns mitgeteilt, dass die Schienen nicht rechtzeitig bis nach SoLaTown ausgebaut werden konnten. Wir konnten also nicht wie geplant mit dem Zug fahren, sondern mussten laufen. Dazu haben wir uns bei den Teens in zwei und bei den Kids in

drei Gruppen aufgeteilt, um weniger aufzufallen und so geschützt vor Räubern zu sein. Auf der Zweitages-Tour



haben wir bereits eine Menge erlebt. Beispielsweise mussten wir einen reißenden Fluss überqueren. Bei den Teens wurden dazu sogar Flöße selbstgebaut. Auf dem Lager in Geismar angekommen, konnten wir es kaum erwarten, dass die Goldsuche endlich losging und durften viele schöne Momente erleben.

Unser größtes Anliegen ist es, dass die Teilnehmer Jesus als ihren persönlichen Retter kennen und lieben lernen. Diesbezüglich wollen wir uns immer wieder unsere Vision vor Augen halten: **„Wir als SoLa-Mitarbeiter wollen gemeinsam das Leben von Kids und Teens bewegen, sodass sie erleben, dass Jesus sie liebt und durch den Glauben an ihn ihre Schuld vergeben ist.“** Wir sind sehr dankbar für das SoLa 2025 und dass wir Gottes Wirken erleben durften.

Gerade das Unwetter zu Beginn der Kids-Woche hat das Lager vor große Herausforderungen gestellt. Doch unser Gott ist groß! Er hat das SoLa so sehr bewahrt. Es ist so krass, wie viele Menschen auf den Platz kamen, um das Lager wieder aufzubauen. Gott sei Dank und Ehre! Die Frage nach genug Mitarbeitern ist wie bereits in den vergangenen Jahren auch in diesem Jahr sehr groß gewesen. Doch wir durften auch wieder erfahren, dass Gott versorgt. **Bitte betet schon für genug Mitarbeiter im nächsten Jahr und für mehr Verbindlichkeit.**

Abschließend wünschen wir uns, dass die Teens und Kids das, was sie auf dem SoLa hören und lernen durften mit in ihren Alltag nehmen und das SoLa nicht nur eine schöne Erinnerung bleibt. Bitte betet, dass sie gespannt bleiben auf das, was Gott für sie bereithält, sie sich weiter auf die Suche machen und Anschluss in einem Teenkreis bzw. einer Jungschar finden.

Wenn ihr noch Fragen oder Anregungen habt, kommt gerne auf das Planungsteam zu.

Vielen Dank fürs Mittragen und Gott mit euch!

Finja Best

Senioren aktiv

In einer der letzten **Bibelstunden** beschäftigten wir uns mit Lukas-Evangelium Kapitel 6, 46-49, wo es um die Grundlage unseres Lebens geht. Jesus fragt Menschen: „*Warum nennt ihr mich dauernd 'Herr!'*, wenn ihr doch nicht tut, was ich euch sage? Wisst ihr, mit wem ich einen Menschen vergleiche, der meine Worte hört und danach handelt? Er ist wie ein Mann, der sich ein Haus bauen wollte. Zuerst hob er eine Baugrube aus, dann baute er die Fundamente seines Hauses auf festen, felsigen Grund. Als ein Unwetter kam und die Fluten gegen das Haus brandeten, konnte es keinen Schaden anrichten, denn das Haus war auf sicherem Grund gebaut. Wer sich meine Worte allerdings nur anhört und nicht danach lebt, der ist wie einer, der beim Bauen auf das Fundament verzichtet und sein Haus auf weichen Boden baut. Bei einem Unwetter unterspülen die Fluten sein Haus, und es stürzt ein. Übrig bleibt nur ein Trümmerhaufen.“ Immer wieder wird im Fernsehen eindrucksvoll von großen Unwettern berichtet und wir sehen Häuser einfach weg-schwimmen. Welchen Grund habe ich / hast du, für mein / dein Leben

gewählt?

In den Bibelstunden entdecken wir immer wieder, wie aktuell Gottes Wort ist. Wir nehmen Anteil aneinander und singen auch gern Lieder in Begleitung von Klavier oder Gitarre. Herzlich willkommen!

Am 16. Juli gab es einen **Ausflug**



ins
**Wettermu-
seum
Schreufa**
mit Besich-
tigung und

Führung / Vortrag, sowie anschließendem Kaffeetrinken. Aufgrund des wechselhaften Wetters war die Besichtigung des Außengeländes nur kurz. Dafür aber war der Vortrag von Werner Böhle sehr informativ. Er berichtete über die Veränderung vom alten Schulhaus zum Wettermuseum. Die im Jahre 1836 erbaute alte Schule von Schreufa wurde in der Zeit von 2013 bis 2021 zum „Wettermuseum Alte Schule Schreufa“ umgebaut. Der Name begründet sich in der Tatsache, dass in dieser Schule von 1913 bis 1941 der Lehrer Conrad Liese als erster Lehrer Deutschlands Wetterkunde in Volksschulen unterrichtete. Heute ist das



Wettermuseum ein außerschulischer Lernort zu den Themen Klimawandel und Artenschutz und zugleich ein Treffpunkt für Jung und Alt. Weil es am Besuchstag teilweise regnete, kann ein intensiverer Besuch des Außengeländes an jedem ersten Sonntag im Monat nachgeholt werden (geöffnet von 14:00 bis 17:00 Uhr).

Am

6. August
gab es das
alljährliche
**Sommer-
fest des**



Seniorentreffs draußen vor dem Café mit dem biblischen Impuls „Gott wird dich tragen“ von Dr. Volker Aßmann, der uns aus Jesaja 46 den Vers 4 zusprach, wo Gott sagt: *„Ich bleibe derselbe; ich werde euch tragen bis ins hohe Alter, bis ihr grau werdet. Ich der Herr, habe es bisher getan und ich werde euch auch in Zukunft tragen und retten.“* Dazu

berichtete Volker von Frances Jane Crosby, genannt Fanny, die im Alter von 6 Wochen aufgrund einer Fehlbehandlung erblindete und im Laufe ihres Lebens (1820 – 1915) über 8.000 Kirchenlieder dichtete. Über ihre Erblindung äußerte sie einmal: „Es schien von der gesegneten Vorsehung Gottes bestimmt zu sein, dass ich mein ganzes Leben lang blind sein sollte; und ich danke ihm für diese Vorsehung. Wenn mir morgen vollkommenes irdisches Augenlicht angeboten würde, würde ich es nicht annehmen. Ich hätte vielleicht keine Hymnen zum Lobe Gottes gesungen, wenn ich von den schönen und interessanten Dingen um mich herum abgelenkt worden wäre.“ Fanny Crosby vertraute voll auf Gott und war ein Segen für viele Menschen. Wir sangen das Lied „Gott wird dich tragen“, das sie geschrieben hatte. Beim Singen führte und begleitete uns Samuel Schulz am Klavier und Judith Schulz mit der Gitarre, wobei wir natürlich auch weitere Lieder sangen und natürlich gab es Würstchen vom Grill und leckere Salate.

Kristina Klatt stellte den zukünftigen **Gemeinschaftsnachmittag** vor und Monika Wolf den neuen **Besuchsdienst**.

Das Thema im **Seniorentreff** am 1. Oktober lautete „Religionsfreiheit vs. Christenverfolgung“, wo Herbert Eckel uns die Situation verfolgter und drangsaliierter Christen in verschiedenen Ländern erläuterte. In Deutschland haben wir zwar Religionsfreiheit, aber der Widerstand zum Christentum nimmt durch gesellschaftliche Veränderungen zu. Der Widerstand wächst schleichend und teilweise unterschwellig. Das wird z.B. deutlich, wenn sich Christen öffentlich für ungebornes Leben einsetzen („Marsch fürs Leben“ in Berlin und Köln) und dort von Gegendemonstranten gestört werden oder wenn bei renovierten,

historischen Gebäuden die ehemaligen Kreuze und Bibelverse nicht mehr erscheinen sollen. Auch gab es im Seniorentreff wieder leichte Bewegungsübungen, den Geburtstagskindern wurde mit einem Präsent gratuliert und es wurden Lieder mit Klavierbegleitung von Eckhard Lauer gesungen. Bei Kaffee, Kuchen und Käseschnittchen gab es an den Tischen rege Gespräche und die Gemeinschaft wurde genossen.



Jürgen Zander

Veränderungen in der Seniorenarbeit

Ab Januar 2026 wird ein neu gebildetes Team aus bewährten und neuen Mitarbeitern die Seniorennachmittage gestalten. Wir freuen uns darauf, Bewährtes weiterzuführen, aber auch Neues zu entdecken und andere mit Begeisterung anzustecken. Alle zwei Monate werden die Nachmittage thematisch gestaltet. Dazwischen liegt der Schwerpunkt auf Gemeinschaft mit einem kurzen Impuls und unterschiedlichen Angeboten. Das Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Seniorenbibelstunde am 3. Mittwoch im Monat wird weiter von Jürgen gestaltet.

Gerne wollen wir Zeit und Mühe in das stecken, wovon wir begeistert sind; hoffen auf ein gutes Miteinander und offene Herzen für Begegnung. Wir wollen voneinander lernen, uns austauschen und sind Gott dankbar, dass wir mit IHM erfüllt älter werden dürfen.

Kristina Klatt & Monika Wolf

Männerstammtisch

Wiedenester-Männertag & Adventskegeln

Hier die nächsten MST - Angebote und Veranstaltungen:



1. Wiedenester - MÄNNERTAG

TAG: Samstag **8. November 2025**,
von 9:30 - 17:30 Uhr / zurück in FKB
ca. 20 Uhr

THEMA: Ohne Stolz und ohne Angst

REFERENTEN: Dirk Steinberg, Renke
Bohlen, Matthias Burhenne

KOSTEN: ab 25 € Standardpreis 35
€ - Sammlung -

ANMELDUNG: www.wiedenest.de/maennertag

Anmeldung für Mitfahrgelegenheit
unter:

maenner@efg-frankenberg.de

2. ADVENTSKEGELN - mit Schnitzel Büfett

TAG: Samstag **6. Dezember 2025**,
von 18 - 21.30 Uhr

START: 18 Uhr mit gemeinsamen
Essen im Alten Wirtshaus

TEILNEHMER - ZAHL: 20 Männer
(begrenzte Plätze)

ANMELDUNG: bis **30.11.** über
Aushang - Liste oder per Email:

maenner@efg-frankenberg.de

KOSTEN: 25 € (jeder zahlt seine
Getränke selbst)

WICHTIG: bitte Turnschuhe fürs
Kegeln mitbringen



Kitchen Switchen am 22. November 18-21 Uhr

1 Abend, 3 Gänge und viele nette Leute



Manche Teilnehmer vom letzten Mal haben schon

gefragt: Wann findet denn endlich das nächste Kitchen Switchen statt? Am 22. November ist es so weit. Kitchen Switchen – das bedeutet: In drei Stunden drei Gänge in verschiedenen Wohnungen mit jeweils wechselnden Essensgästen. Jeder bereitet etwas zu essen vor und bekommt erst kurz vorher die Information, wohin er zu Vorspeise, Hauptgang und Nachspeise fährt. Zwei Personen bilden ein Kochteam (Einzel- oder Teamanmeldungen sind möglich). Du bist entweder Gast und kochst eine Vor- oder eine Nachspeise, oder du bereitest als Gastgeberteam den Hauptgang vor.

Als Gastgeber könnt ihr auch mehr Personen sein, wenn ihr z.B. als Familie einladet. Um 18 Uhr geht's dann am ersten Ort los. Damit das Ganze logistisch auch funktioniert, können die Gastgeber nur in 10 min. Entfernung von Frankenberg wohnen, denn nach dem jeweiligen Gang hat jedes Team außer den Gastgebern kurz Zeit, den Ort zu wechseln und trifft dann auf neue Leute bei einem anderen Gastgeber. Um 21 Uhr hat man dann alle drei Gänge hinter sich.

Spannung ist also angesagt, wer alles vor der Tür steht und wen man beim Essen näher kennenlernen kann.

Anmeldungen sind über die ausliegenden Listen in der Gemeinde bis zum **16. November** möglich.



Weihnachten im Schuhkarton



Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder Pakete für Kinder in Osteuropa. Neu ist, dass in die Karton keine Süßigkeiten

gepackt werden sollen. Der Grund sind die Einfuhrbestimmungen der Zielländer.

Im folgenden eine Vorschlagliste für mögliche Geschenke: Spielzeug, Hygieneartikel, Schulartikel, Kleidung und Accessoires. Eine besondere Freude für die Kinder ist sogenanntes WOW-Geschenk, wie

z.B. ein Kuscheltier, eine Puppe, ein Musikinstrument, Schuhe, oder ein Fußball mit Pumpe. Die Abgabewoche in diesem Jahr ist vom **10. - 17. November** wieder in der Gemeinde (die Pakete bitte unterhalb der Garderobe legen) oder direkt bei Petra und Herbert Eckel, Brückenweg 1 in Frankenberg-Willersdorf abgeben. Alternativ zu einem Geschenkpaket kann die Aktion auch mit einer Geldspende unterstützt werden. Für einen Karton werden 11 Euro benötigt um die Kosten zu decken, die durch die Werbung, Logistik und für die Glaubenskurse entstehen.

Herbert Eckel

Termine zum Jahreswechsel



Mittwoch, 24.12., 15.00 und 17.00 Uhr

Freitag, 26.12., 10.00 Uhr

Mittwoch, 31.12., 16.00 Uhr

Sonntag, 04.01., 10.00 Uhr

Sonntag, 11.01., 10.30 Uhr

Gottesdienst an Heiligabend

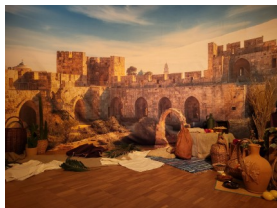
Weihnachtsgottesdienst

Anbetungs- und Jahresrückblicks-Gottesdienst

Gottesdienst zur Jahreslosung

Gottesdienst zum Start der Allianz-gebetswoche im Philipp-Soldan-Forum mit Henrik Otto, Präses des Bundes FeG

Ostergarten 2026 - Ostern mit allen Sinnen erleben



Vom 22.3. bis zum 6.4.2026 werden wir in Frankenberg als ev. Allianz einen

Ostergarten durchführen. Der Ostergarten ist eine begehbare Erlebnisreise durch das Herz des christlichen Glaubens – von Jesu Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung am Ostermorgen. In liebevoll gestalteten Räumen mit Licht, Ton und unterschiedlichen Szenen wird die Ostergeschichte für Jung und Alt greifbar, berührend und unvergesslich. Hier wird Ostern nicht nur erzählt, sondern erlebt. Besucher tauchen ein in die Atmosphäre der damaligen Zeit, spüren Hoffnung, Zweifel und Freude – und entdecken die tiefere Bedeutung von Ostern auf ganz persönliche Weise.

Die Ausstellung wird in der Aula der Hans-Viessmann-Schule stattfinden. In der ersten Woche vormittags werden Schulklassen hindurchgeführt. Nachmittags und in der zweiten Woche bis zum Ostermontag ist die Ausstellung dann mit Führungen für alle geöffnet.

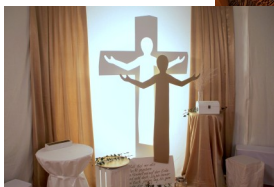
Wir wünschen uns, möglichst viele Menschen aus unserer Umgebung so mit der rettenden Botschaft Jesu

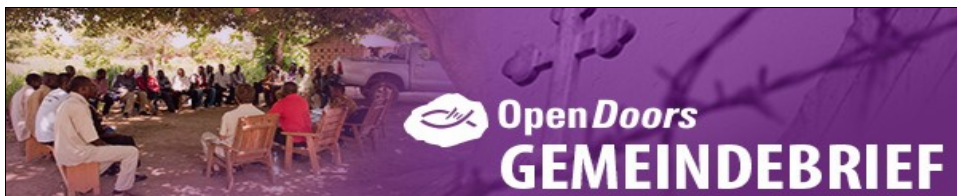
bekannt machen zu können. Bitte betet dafür schon jetzt mit.

Der Ostergarten lebt vom Engagement vieler – ob beim Auf- oder Abbau, der Betreuung der Technik, Gestaltung der Werbung, bei der Organisation der Buchungen, in der Dekoration, im Café - oder Gesprächsteam, beim Gebet im Hintergrund, der Führung oder Begleitung der Gruppen durch die Ausstellung - jede helfende Hand gestaltet mit und macht diese besondere Zeit für andere erlebbar. Dabei wächst nicht nur der Garten, sondern auch die Gemeinschaft.

Sprecht Andreas Latossek gerne an, wenn ihr euch vorstellen könnt, in einem der genannten Aufgabebereiche dabei zu sein. Im November bilden wir die Teams, die dann zu unterschiedlichen Zeiten aktiv werden.

Andreas Latossek





Syrien: Drei Christen von Unbekannten erschossen

Morde im Vorfeld der Wahlen verunsichern die Christen weiter

(Open Doors, Kelkheim) – Drei christliche Männer sind am vergangenen Mittwoch in der syrischen Provinz Homs erschossen worden. Die genauen Hintergründe der Tat sind bislang unbekannt, für die christliche Minderheit im Land bedeutet der tödliche Angriff einen weiteren Rückschlag. Viele sehen für sich und ihre Familien keine Zukunft in Syrien. Sie brauchen unser Gebet.



Eine Ortschaft in der Nähe der Stadt Homs: leere Straßen als Indiz für die zahlreichen Bewohner, die während der Kriegsjahre geflohen sind (Symbolbild)

Christen beklagen unzureichenden Schutz

Wie die syrische Nachrichtenagentur The North Press am 2. Oktober meldete, gab Murhaf al-Naasan, Chef der Sicherheitskräfte der

syrischen Übergangsregierung in Homs, die Tötung von drei jungen Männern bei einem bewaffneten Angriff durch nicht identifizierte Bewaffnete im Dorf Annaz, Wadi al-Nasara („Tal der Christen“), westlich von Homs bekannt.

Bei den Opfern handelt es sich um Wissam George Mansour und Shafiq Rafiq Mansour sowie um Pierre Hariqis. Die beiden Erstgenannten waren sofort tot, Pierre Hariqis erlag später seinen Verletzungen. Die Angreifer verübten ihre Tat von einem Motorrad aus. Wie North Press weiter berichtet, hat die Bluttat bei weiten Teilen der Bevölkerung Wut und Spannungen ausgelöst. In der Region leben viele Christen.

Der Vorfall schürt bei den Christen neue Zweifel daran, in welchem Maß die staatlichen Behörden bereit und in der Lage sind, ihre Sicherheit zu gewährleisten. „Wir trauen den Sicherheitskräften in der Region

nicht“, sagt eine junge Christin aus der Gegend. „Sie haben es nicht geschafft, die Männer zu schützen, und die Bewaffneten konnten sie leicht töten.“

Die Tat fand nur wenige Tage vor den landesweiten Parlamentswahlen am vergangenen Wochenende statt. Vorfälle wie diese erhöhen den Druck auf die Christen und wirken ihrer Bereitschaft entgegen, beim Neuaufbau des Landes nach dem Sturz des Assad-Regimes eine aktive Rolle zu spielen. Mehrere Nachrichtenagenturen berichteten im Vorfeld der Wahl darüber, dass einige christliche Kandidaten ihre Kandidatur zurückgezogen haben.

Angreifer sollen Uniformen der Sicherheitsbehörden getragen haben

Sowohl in Wadi al-Nasara als auch in Damaskus brachten Christen ihre Solidarität mit ihren Glaubensgeschwistern in der Region zum Ausdruck. Sie entzündeten Kerzen und gingen mit Transparenten auf die Straße, auf denen sie den Angriff öffentlich verurteilten. Nach Ansicht der christlichen Nachrichtenagentur Syriac Press ist das Verbrechen Teil eines Musters gezielter Angriffe, die darauf abzielen, Christen zum Verlassen ihrer Häuser, Dörfer und Ländereien zu zwingen. Einigen Berichten zufolge trugen die vier maskierten Bewaffneten die Uniformen des Allgemeinen

Sicherheitsdienstes der Zentralregierung. Es ist unklar, ob die drei absichtlich wegen ihres christlichen Glaubens getötet wurden.

Bitte beten Sie für die Christen in Syrien:

- Beten Sie um Trost für die Angehörigen der Ermordeten und die Menschen in ihrem direkten Umfeld.
- Beten Sie, dass Jesus den Christen in Syrien seine Perspektive schenkt und sie im Glauben stärkt.
- Beten Sie um eine stabile Regierung, inneren Frieden und handlungsfähige Sicherheitsbehörden, damit auch die Christen angemessenen Schutz erfahren.
- Beten Sie für die zahlreichen Feinde der Christen in Syrien: dass Gottes Geist unter ihnen wirkt und viele zum Glauben an Jesus finden.

Nachricht bereitgestellt von
Open Doors Deutschland

Gruppen und Angebote

Gottesdienst

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Sonntags um 10:00 Uhr mit eigenem Programm für Kinder. Am 1. Sonntag im Monat mit gemeinsamen Mittagessen. Am 4. Sonntag mit Abendmahl. Übertragung per livestream.

Kleingruppen

Ansprechpartner: Bärbel und Hans-Jürgen Neuschäfer (0173-3741410 und 06452-1022)

Termine und Orte siehe folgende Seite.

Krabbelgruppe Bahnhofsspatzen

Ansprechpartnerin: Anni Dippel

Mobil (0176-47105263)

Montags um 10:15 Uhr im Gottesdienstraum, Friedrichstraße 4. Für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren.

Royal Rangers

Ansprechpartner: Benjamin Pipke

Freitags von 16:30 - 18:30 Uhr für Mädchen und Jungen ab 1.Kl. - 12 Jahre.

Biblischer Unterricht

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Donnerstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der Marburger Str. 3 für Teens von 12-14 Jahren.

Teenkreis #home

Ansprechpartner: Benjamin Pipke

Freitags ab 19:00 Uhr im Bistro Friedrichstr. 4 für Teens und Jugendliche ab 13 Jahren.

Junge Erwachsene KFC

Ansprechpartner: Benjamin Pipke

Alle zwei Wochen samstags ab 18.30 Uhr im Bistro für junge Erwachsene ab 19 Jahren.

Frauen

Ladies Lounge für junge Frauen 4x im Jahr.

Frauengebetstreffen am 2. Montag im Monat ab 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Männer

Verschiedene Angebote nach Absprache.

Senioren

Ansprechpartner: Jürgen Zander

Mobil (0175-7914951)

Alle 2 Monate am 1. Mittwoch im Monat Seniorennachmittag von 15:00 - 16:15 Uhr (*1). Jeden 1. (*2) und 3. Mittwoch im Monat Seniorenbibelstunde 15:00 - 16:45 Uhr (*1) in der Marburger Str. 3. (*1 außer Feiertage; *2 außer wenn Seniorentreff)

Veeh-Harfen

Ansprechpartner: Eckhard Lauer

(06451-22833)

Dienstags 09:30 - 11:00 Uhr in der Marburger Str. 3.

Beratung & Seelsorge

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebetstreffen

Samstags um 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Alle zwei Wochen donnerstags um 19.30 Uhr Marburger Str. 3 Gebet für Erweckung.

Gebetskette für spontane und dringende Anliegen

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebet für Kranke

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Nach Absprache

Verein Schritt für Schritt Frankenberg, Marburger Str. 3

1x1 Schülertreff (06451-7188947)

Mo + Mi 14:30 - 16:00 Uhr, Di + Do 12:00 - 16:00 Uhr

Das Café (06451-2303211)

Öffnungszeiten Di. + Do. 14:30 - 17:30 Uhr

Kleingruppen

Frankenberg	Staphorststr. 3		alle zwei Wochen
	Helene und Eddie Bergen		Mittwoch 19:30 h
	Marburger Str. 3		alle zwei Wochen
	Irina Hoff	(06451) 5860420	Mittwoch 19:00 h
	Friedrichstr. 4		2.+4. Mittwoch
	Kristina Klatt	(06451) 9431	im Monat 19:30 h
	Friedrichstr. 4		1.+3. Mittwoch
	Karl-Friedrich Peil	(06455) 1313	im Monat 20:00 h
Burgwald	Marburger Str. 3		1.+3. Mittwoch
	Heike & Burkhard Sauer	(06457) 1392	im Monat 20:00 h
	Marburger Str. 3	für Frauen	2.+4. Donnerstag
Birkenbringhausen	Roswitha Zander	ab 45 Jahren	im Monat 15:00 h
	In der Aue 3		1.+3. Mittwoch
	Karl-Heinz Adler	(06451) 23782	im Monat 20:00 h
Bottendorf	Im Schleifgrund 3		alle zwei Wochen
	Janine Brieden	(0151) 55595973	Freitag 20:00 h
Sachsenberg	Stennernstr. 4		2.+4. Mittwoch
	Bernd Kaltenbach	(06451) 7463892	im Monat 15:30 h
Sachsenberg	nach Absprache		alle zwei Wochen
	Katrin & Micha Schmidt		Mittwoch 19:00 h
Gemeindeleitung	Volker Aßmann	(06451) 71 88 30	E-Mail:
	Simon Brieden		gemeindeleitung@
	Diethard Klatt	(06451) 94 31	efg-frankenberg.de
	Burkhard Sauer	(06457) 13 92	
Pastoralreferent	Andreas Latossek	(06451) 250 41 30	Mobil (0176) 32291404
		E-Mail: andreas.latossek@efg-frankenberg.de	
Jugendreferent	Benjamin Pipke	(06451) 7176814	Mobil (0176) 40451359
		E-Mail: benjamin.pipke@efg-frankenberg.de	

Redaktion und Layout des Gemeindemagazins

Katrin Schmidt

magazin@efg-frankenberg.de

Bildnachweis:

Seite 15: Bild von pressefoto auf Freepik; Seite 18: Open Doors

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 4. Januar 2026

Bankverbindung:

Freikirchen.Bank eG

IBAN: DE51 5009 2100 0001 0200 05 - BIC: GENODE51BH2